



Während die Big Band der Musikschule Wunstorf (Bild links) und das Tanzcenter Wunstorf (Bild rechts) die Besucher unterhalten, sammeln Daniela Helbsing (Bild Mitte, von links), Celina, Laura, Melissa und Antonia Spenden für die Trampolinsparte des TuS Wunstorf.



Schau ist Besuchermagnet

Veranstalter mit Zuspruch zufrieden – Hälfte der Aussteller kommt aus Wunstorf

VON RITA NANDY

WUNSTORF. Die Wirtschaftsschau auf dem Schützenplatz war am Wochenende wieder ein Anziehungspunkt. Über großen Zuspruch konnten sich die Veranstalter von Kontor 3 bereits am Sonnabendvormittag mit 10 000 Besuchern freuen. Die genaue Auswertung der Zahlen für beide Tage steht noch aus.

In seiner Eröffnungsrede erinnerte Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt an die Anfänge. Damals präsentierten 50 Aussteller ihre Angebote. Mittlerweile sind es bei der 14. Auflage mehr als 150. Ein Extrabe-

reich widmete sich erstmals dem Thema Gesundheit. Eberhardt betonte die große regionale Bedeutung der Messe.

Was Wunstorf zu bieten habe, gehe über die Angebote anderer Wirtschaftsschauen in der Region



Groß, größer, Mähdrescher: Das Gerät mit einer Mähbreite von sieben Metern ist das größte Ausstellungsstück des Wunstorfer Wirtschaftswochenendes. Mehr Bilder finden Sie auf haz.li/wuwiwo.



Jan Bierwirth (Bild oben) erklärt Linda Begerow an seinem Stand eine Wellnessliege. Katrin Wißmann vom DRK (Bild unten) bastelt mit Edda (4) einen Knautschball.

Hannover hinaus, sagte Ulf-Birger Franz, Dezernent für Wirtschaft, Verkehr und Bildung aus Hannover. „Die Hälfte der Aussteller kommt aus Wunstorf.“ Etwa 20 bis 30 Prozent der Standbetreiber seien bereits seit Jahren dabei, sagte Anke Thies von Kontor 3, die den Handwerksbereich weiter stärken möchte.



Felix Draken vom Ausbildungszentrum LTG 62 (Bild oben) hilft Leonas beim Bau eines Flugzeugs. Herbert Borner (Bild Mitte, links) von der Interessengemeinschaft Spur N Wunstorf zeigt Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt (von rechts) und Ortsbürgermeister Thomas Silbermann die Anlage. Mit verbundenen Augen erkennt Justus (Bild unten) Gemüse und Obst, das ihm Tafelmitarbeiterin Diana Löffler reicht.

Nandy (9)





Gesundheitstalk im Veranstaltungszelt beim Wunstorfer Wirtschaftswochenende: Andrea Meyn (vorn rechts) spricht mit Fernsehmoderatorin Sabine Steuernagel über Reiki. Im Hintergrund hören Uwe Bendlin (von links), Antje Rohrbach, Silke Jansky, Silke Priebe und Ilona Bring zu. Nandy

Wunstorf als Gesundheitsstadt

Von der Talkrunde zum Themenzelt? Bei der Wirtschaftsschau gibt es Ideen für 2017

Das neue Konzept des Wunstorfer Wirtschaftswochenendes mit einem eigenen Gesundheitsbereich ist bei Besuchern und Ausstellern gut angekommen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werde es im nächsten Jahr ein eigenes Gesundheitszelt geben, sagte Veranstalter Manfred Henze.

VON RITA NANDY

WUNSTORF. Ein solches Themenzelt kann sich auch Fernsehmoderatorin Sabine Steuernagel gut vorstellen. Beim Gesundheitstalk gestern Vormittag zeigte sie sich zuversichtlich, dass künftig Wunstorf „nicht nur die schönste Innen-

stadt der Region besitzt, sondern auch zur Gesundheitsstadt wird“.

Einen Gesundheitstipp hatte Friedlies Reschke von PR-Reschke, die den Gesundheitsbereich mit ihrer Geschäftspartnerin Christiane Lange-Schönhoff ins Leben gerufen hat, auch gleich parat: Sie gehe jeden Morgen eine Stunde mit ihren Hund walken. Das tat sie auch gestern, bevor sie etwa 60 Unternehmer im Veranstaltungszelt zum Frühstück begrüßte.

Frisch gestärkt stellten sich einige Aussteller aus dem Gesundheitsbereich – insgesamt waren es 30 – den Fragen der Fernsehmoderatorin. Für heitere Stimmung sorgte gleich zu Beginn Lachyoga-

Trainerin Silke Jansky. Kinder würden täglich zwischen 400- und 500-mal lachen, Erwachsene hingegen nur 40-mal.

Wem durch Streit das Lachen vergeht, dem hilft Kommunikationstrainerin Antje Rohrbach. Alternative Heilmethoden stellten Klangschalentherapeutin Ilona Bring und Reiki-Coach Andrea Meyn vor. Als gesundheitsorientierter Fitnessclub nicht nur für junge Leute verstehe sich das Injoy, sagte Uwe Bendlin. Für die menschlichen Muskeln heiße es: „Trainiere sie oder verliere sie“.

Wer nicht mehr ohne fremde Hilfe auskommt, für den ist das Team Hilfe zur Pflege der Region

Hannover, dessen Mitarbeiter kostenlos und neutral beispielsweise im Pflegestützpunkt im Medicum am Stadtgraben informieren, Ansprechpartner. „39 200 Pflegebedürftige leben in der Region Hannover“, sagte Silke Priebe.

Bester Gesundheit erfreut sich zumindest beim Auftritt gestern Radiomoderator Andreas Kuhnt, der „das Leben genießt, gerne isst und auch mal ein Gläschen Wein trinkt“. Er hatte seinen persönlichen Gesundheitstipp parat: „Täglich kalt duschen“. Eine nicht erwünschte kalte Dusche von oben gab es gestern auch für zahlreiche Besucher des Wunstorfer Wirtschaftswochenendes.